

## Neuer Markt für Labore: Zahnregulierung mit Schiene

Ab sofort kann jedes Labor die Schienentherapie selbst anbieten – von der Diagnostik über die Therapieplanung bis hin zur Erstellung der ästhetischen Schienen. Die notwendigen Komponenten dafür gibt es von staraligner. Um die Zähne mit einer Schiene zu regulieren, werden sie zunächst mit einer Software am Bildschirm begradigt. In der Praxis erfolgt die Regulierung dann in mehreren Schritten. Dabei braucht der Patient für jeden Schritt eine eigene Schiene. So kann die Zahnstellung nach und nach korrigiert werden. Die notwendigen Kunststoffmodelle für diese Schienen liefert CADstar, München, den Rest macht das Labor selbst. Um einen Fall vorzubereiten, muss der Anwender nur die mesiale und distale Fläche des Zahns definieren. Die Software erkennt automatisch die Präparationsgrenzen und segmentiert die Zähne in Sekunden. Die berechneten Vorschläge zu Segmentierung, Zahnachse und Rotationszentrum können manuell angepasst werden. Ein integriertes Diagnostikwerkzeug ermöglicht einen sofortigen Einblick in das fertige Ergebnis. Der Anwender bestimmt und überprüft direkt am Bildschirm den optimalen Behandlungsplan, indem er die Ausgangssituation entsprechend verändert. Gleichzeitig kontrolliert er die Okklusion mit virtuellen Artikulatoren.



Die Auswahlmöglichkeiten werden durch unbegrenzte Undo- und Redo-Funktionalität unterstützt. Dabei kann der Anwender auf eine Reihe von Werkzeugen zurückgreifen, wie Bogenformen oder Symmetriekontrolle. Das ermöglicht ihm, die Behandlungssimulation zu leiten und die richtige Ausführung zu kontrollieren. Weitere Informationen unter [www.cadstar-dental.de](http://www.cadstar-dental.de).